

Gastvortrag

Univ.-Prof. Dr.
Thomas Glade



„Der Mensch als ein Treiber der Erdoberfläche“

Natürliche Prozesse formten und formen unsere Erdoberfläche. Manche Prozesse wie Erdbeben operieren schlagartig, andere dagegen stetig wie Flusstransporte. Dieser Lebensraum wird von Menschen seit vielen Jahrtausenden genutzt – und schleichend aber kontinuierlich immer stärker modifiziert. Anhand ausgewählter Beispiele von Island, Neuseeland, China, Frankreich, USA und Österreich wird die Frage bearbeitet, ob sich die Erdoberfläche noch „natürlich“ formt oder der Mensch diese Formung beeinflusst bzw. diese Formung vielleicht sogar bereits maßgeblich übernommen hat.

Thomas Glade studierte Geographie, Geologie und Zivilrecht an der Universität Heidelberg. Nach seinem Diplom ging er für vier Jahre nach Neuseeland, um an der Universität Wellington zum Thema des räumlichen und zeitlichen Auftretens von Hangrutschungen zu promovieren. Im Anschluss daran wechselte er an die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, wo er sich 2005 habilitierte und bereits kurz darauf den Ruf als Professor für Physische Geographie an das Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien erhielt. *Thomas Glade* ist Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Forschungsorganisationen und ist Chefredakteur der international renommierten Fachzeitschrift „Natural Hazards“, sowie Mitglied des redaktionellen Beirates verschiedenster Fachzeitschriften wie beispielsweise „Natural Hazards and Earth System Sciences“, „Landslides“, „Georisk“ und „New Zealand Geographer“. Thematisch befasst sich *Thomas Glade* in erster Linie mit der Prozessgeomorphologie, Naturgefahren und –risiken und dem menschlichen Einfluss auf geomorphologische Systeme.

Dienstag, 17. Juni 2014

17:00 Uhr

Raum V.1.34

WIWI Fakultät | Institut für Geographie und Regionalforschung
www.geo.aau.at